



Stufe	Vorschule
Dimension	Sachkompetenz
Teildimension	Rhythmisch Hüpfen und Springen
Kompetenz	Rhythmisch Hüpfen/Springen können
Niveau C	Ich kann in herausfordernden Situationen rhythmisch Hüpfen/Springen.

Futter holen (C)

Aufgabe und Durchführung

Das Kind springt den Weg durch eine Reifenbahn. Am Ende der Strecke darf es einen Gegenstand holen. Die Sprünge werden genau vorgegeben: liegt ein Reif da, muss das Kind mit einem Bein darin landen (re. oder li.) und wieder hinaus springen und gleichzeitig den Gegenarm seitlich ausstrecken. Liegen zwei Reifen nebeneinander, so landet das Kind gleichzeitig mit je einem Bein in einem Reif und springt auch gleichzeitig mit beiden Beinen hinaus, die Arme liegen am Körper. Danach springt es erneut zwei Mal einbeinig, nun jedoch mit dem anderen Bein in die zwei einzelnen Reifen hinein und hinaus, wiederum mit seitlich ausgestrecktem Gegenarm usw.

Bewertung/ Anforderung

Die mit einem Stern* versehenen Beobachtungspunkte müssen zutreffen und 2 korrekte Durchgänge innerhalb von 4 Versuchen müssen gelingen, damit der Test erfüllt ist. Vorher übt das Kind, so lange es motiviert ist. Der Test ist als systematische Beobachtungssituation zu verstehen und soll nicht als Test deklariert werden.

Beobachtungspunkte



Das Kind...

- ...schafft die Aufgabe, ohne zwischen den Sprüngen eine Pause einzulegen.*
- ...kann auch mit dem schwächeren Bein einbeinig springen.*
- ...streckt den korrekten Gegenarm seitlich aus.*
- ...springt aufrecht.
- ...geht beim Landen in die Knie, um abzufedern.
- ...kann leise springen.



- ...kann ein- und beidbeinige Sprünge nicht differenzieren.
- ...zeigt viele Mitbewegungen.
- ...kommt kaum vom Boden weg.
- ...hat eine schlaaffe Körperhaltung.
- ...fällt nach vorne.
- ...benötigt viele Pausen.
- ...springt hastig und unkontrolliert.

Anweisung für die Kinder

Lehrerdemonstration sinnvoll

«Springe möglichst lautlos wie ein Vogel von Stein zu Stein ohne in den Sumpf zu stehen. Versuche dabei in die einzelnen Reifen nur mit einem Bein hineinzuspringen, benutze jeweils zwei Mal das gleiche Bein. Liegen zwei Reifen nebeneinander, darfst du mit je einem Fuss in einem Reif beidbeinig landen. Bei den nächsten zwei einzelnen Reifen, musst du nun auf dem anderen Fuss zwei Mal einbeinig springen. Wenn du das mit den Füßen klappt, kannst du versuchen, immer den Gegenarm seitlich auszustrecken. Bei einem Sprung auf beide Beine, legst du die Arme an den Körper. Schaffst du den ganzen Weg ohne Pause? Ich zeige dir den Weg nun vor.»

Die Lehrperson springt und verbalisiert, was sie tut: «li, li, beide, re, re, beide, li, li. oder re, re, beide, beide, li, li, beide, re, re. Bist du oben angekommen, darfst du einen Fisch mitnehmen!»

Aufbau

10 Reifen, die sich berühren und in einer Linie von A nach B führen. Dabei sind sie folgendermassen wie oben auf dem Bild angeordnet (1,1,2,1,1,2,1,1). Oder mit einer Kreide entsprechende Felder auf den Boden zeichnen.

Material

10 kleine Reifen oder Teppichstücke, Bündel oder Sandsäckli (als Fische), evtl. Kreide

Quelle

Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.). (1997). Lehrmittel Sporterziehung Band 2. Bern: EDMZ. Bro 3.

Praktische Umsetzung und Erfahrungswerte

Zeit	ca. 3 Min. pro Kind
Organisation	Diese Testaufgabe soll als eine Station aufgebaut werden, die neben vielen anderen, wo selbständiges Tätigsein möglich ist, angeboten wird. Dadurch soll das Blossstellen verhindert werden. Um den Rückweg zu strukturieren, können Langbänke als Brücken dienen, auf denen die Kinder balancieren können.
Testpersonen	Die Kinder führen die Aufgabe gemeinsam aus, dabei wird aber nur 1 Kind beobachtet.
Probleme	Die Aufgabe ist sehr anspruchsvoll und für besonders begabte Kinder gedacht. Die Arme sollen erst hinzukommen, wenn die Koordination der Füsse klappt.